

Chialen nach ihrem Namen soll genennet haben. *Athenodorus, Natalis Comes* IV. 6. Diese Stadt liegt in Cilicien, deren Erbauung und Benennung andre dem letzten Römischen König Sardanapalo zuschreiben. Wie unter dem Titel Anchiala zu sehen.

Anchialeus, soll vor dem der Fluß bey der Stadt Anchiale in Cilicien geschrieben haben. *Stephanus, Eusebius* ad Dionys. Perieges. V. 875.

Anchialo, Anchelo, vor Alters Anchiale, Anchialos, Anchialum, Anchialus, auf Türkisch, Kenxis, eine Stadt an der Küste des schwarzen Meers in Romarien, bey dem Einflusse des Flusses Ergino, an den Grenzen von Bulgarien gelegen. *Strabo* VII. p. 491. *Ovidius* I. Trist. X. 36. *Plinius* IV. 11. *Mela* II. 2. *Zosimus* I. 34. *Ammianus Marcellinus* XXII. 19. *Ptolemaeus, Trebellius Pollio* in Claud. 12. *Eusebius* ad Dionys. Perieges. vs. 875. Die Scythen haben sie verheeret unter dem Kaiser Claudio, wie *Trebellius Pollio* will; oder nach *Ammianus* Aussprüche unter Trajano, ja nach dem Zeugnisse *Zosimi* unter Valeriano, *Cedrenus* Comp. Hist. 324. seq. bezeuget, daß sie zu Anfang der Regierung Kaisers Mauricii von Chagano erobert, auch 9 Jahr hernach in Brand gesteckt worden, der sich aber des Kaisers Constantini Mutter und Leonis Gemahlin erbarmet, und sie wieder aufgebaut. Der hiesige Bischof gehöret unter den Patriarchen zu Constantinopel.

Anchialum, siehe Anchialo.

Anchialus, eine Stadt in Cilicien, siehe Anchiale.

Anchialus, eine Stadt in Romarien, siehe Anchialo.

Anchialus, wird als ein Gott der Juden ausgelegt aus dem *Martiali* XI. 95. vs. 8.

Ecce negas, iurasque mihi per rempla Tonantis,

Non credo, jura verpe per Anchialum.

*Salmasius* de lingua Hellen. liest *ἄνχιος* und legt es aus per eum, qui vivit in æternum, der gleiche Meynung schon *Scaliger* gehabt. Allein *Martialis* hat wol nichts weniger als Hebräisch gelernt: hingegen in *Thuan* MS. von 800 Jahren liest man Ancharium, welches ein Esel heißt. Man glaubte nemlich, daß die Juden einen Esel anbeteten, zu welcher Lästerung die Hebräische Bibel Gelegenheit gegeben, als wenn die Kinder Israel, als sie in der Wüste Mangel am Wasser gehabt, denen wilden Eseln nachgegangen, da dieselben auf einen Fels gelaufen, woselbst sie auch viel frische Wasser-Quellen gefunden, und deswegen darnach das Bild eines Esels angebetet. *Plutarchus* Symposiaca IV. p. 670. *Tacitus* Hist. V. 3. 4. Mit größter Blasphemie hat man auch solches auf Christum gezogen, und denselben als einen Wad-Gott gemahlt, mit der Umschrift: Deus, Christianorum onochoirites. *Epiphanius* de Gnosticis. Und die Christen nannten sie Afanarios. *J. Vossius*. Andere legen die obgedachte Stelle *Martialis* noch anders aus, als *N. Rigaltius* versteht unter dem Anchialo einen Knecht des *Martialis*; *Domicius Calderinus* versteht die Statue und Gottheit Sardanapali, welche zu Anchiale in Cilicien soll gestanden haben. *Hermolaus* ad Plin. V. 27.

Anchialus, ein Grieche, welcher sich vor Troja mit dem Menestes auf einem Streit-Wagen befand, die aber Hector alle beyde mit einem Wurff-Spieß erlegte. *Homerus* II. E. v. 609.

Anchialus, des Mentae Sohn, und König über die Taphios. Telemachus kam einmahl unter der Begleitung der Minervæ, die sich den Namen Mentor

gab, zu ihm, welche er vor seiner Mutter Freyer ausgab. *Homerus* Odyss. A. v. 428.

Anchialus, war aus Phönicien gebürtig, er fandte sich in des Ulyssis Abwesenheit bey den angestellten Ritterspielen mit ein. *Homerus* Odyss. O. v. 112.

Anchialus, (*Michael*) ein Patriarch zu Jerusalem, lebte gegen Ende des 12 Sec. und war ein gelehrter und dabey friedliebender Philosophus. Er gab die Verordnung, daß kein Geistlicher ein weltliches Amt bedieneten sollte. In dem Iure Græco-Romano findet man 5 Decreta Synodalia von ihm, und bey *Allatio* de consensu utriusque Ecclesie einige Fragmenta aus seinem Dialogo. Er hat auch eine Rede auf den Kaiser Manuel Comnenum gehalten, welche in der Bedlesianischen Bibliothec im MS. liegt. *Oudin*. de script. Eccl.

Anchieta, (*Iosephus*) ein Jesuit, von Teneriffa, einer Canarischen Insel, bürtig, den man das Wunder der neuen Welt und den Apostel von Brasilien nennete. Sein Vater war aus Biscaya, seine Mutter aber aus diesen Inseln. Er studirte zu Coimbra in Portugall, und trat allda an. 1550 in seinem 17 Jahre in die Gesellschaft Jesu. Drey Jahre darnach wurde er in Brasilien geschickt, alldo er die 43 Jahr über, als er da zugebracht, viele Leute zum Christlichen Glauben bekehret. Er starb in dem Flecken Meritiba den 9. Jun. an. 1597, und hinterließ eine Grammatic und ein Lexicon von der Brasilianischen Sprache, wie auch noch etliche andere Werke. P. Sebastian Banetari von Nuremberg hat sein Leben beschrieben. *Anon.* Appar. Bibl. T. II. *Algambe. Hendreich*.

Anchilops, siehe Egilops. Tom. I. pag. 630.

Anchimolus, oder Anchemolus, ein Sohn des Rhoeti, Königs der Matenber in Italien. Er trieb mit seiner Stief-Mutter Unzucht, und als es heraus kam, und ihn sein Vater deswegen bestrafen wolte, ergriff er die Flucht, und begab sich zu dem Dauno, der Rutiler Könige, woselbst er des Dauni Sohne in dem Kriege des Turni viele Dienste that. *Servius* ad Virg. Æn. X. v. 388.

Anchimolus, ein Lacedæmonischer Feld-Herr, blieb in einer Schlacht gegen die Mistratiden. *Herodotus* V.

Anchimolus, ein Sophist, siehe Anchemolus.

Anchin, lat. Aquiscinctum, eine wichtige Benedictiner-Abtey in der Grafschaft Hennegau auf einer kleinen Insel, welche vom Fluß Scarpe ummalet wird, 2 Meilen von Douay gelegen, deren Erbauer 2 ansehnliche Leute, Siches und Wallis, gewesen, welche sich diesen Ort deswegen, diem Weil der Heil. Gordanus an diesem Orte als Einsidler gelehrt, ausersehen hätte. Die Einwilligung zu ihrem Bau erhielten sie gar gerne sowohl von Anselmo de Ribodimonte, dem Eigenthums-Heren dieser Insel, als auch von Gerharo, Bischofen zu Cambray, welcher die Abtey auch noch mit vielen schönen Gütern reichlich versah. Die Abtey darin sind also aufeinander gefolget:

1. Alardus, an. 1079.

2. B. Aelms

3. Aymericus

4. Gelduinus

5. Rothbertus

6. Alvisus, der hernach Bischof zu Stras worden.

7. S. Goussinus, starb 1196.

8. Alexander

9. Simon

10. Adam

11. Vilelmus, ward hernach zum Abt zu S. Amand erteilt.